

Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) der Katze

Die Hyperthyreose ist die häufigste hormonell bedingte Erkrankung bei Katzen und wird durch eine Überproduktion von Schilddrüsenhormonen (T4 und T3) in den Schilddrüsenzellen verursacht. Betroffen sind meistens Katzen ab dem Alter von 8 Jahren. Die Überproduktion der Hormone führt zu einem erhöhten Stoffwechsel aller Körperzellen und steigert so den Energiebedarf des Organismus. Diesen versucht die Katze mit einer erhöhten Futtermittelaufnahme zu kompensieren. Als Folge des erhöhten Stoffwechsels steigt auch der Blutdruck, wodurch v.a. das Herz und die Nieren in Mitleidenschaft gezogen werden können.

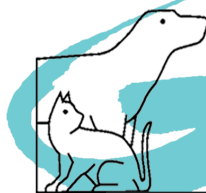
Typische Anzeichen der Erkrankung sind: Gewichtsverlust trotz gesteigerter Futtermittelaufnahme, vermehrte Wasseraufnahme und vermehrter Harnabsatz, Ruhelosigkeit und gesteigerte Aktivität, gelegentlich auch Durchfall und Erbrechen. Fallen einem Besitzer solche Symptome bei seiner Katze auf, sollte er möglichst schnell seinen Tierarzt aufsuchen.

Da die Schilddrüsenüberfunktion meistens durch ein übermässiges Wachstum (Hyperplasie) oder einem gutartigen Tumor (Adenom) der Schilddrüse verursacht wird, kann die Erkrankung erfolgreich behandelt werden. Nur in ca. 2% der Fälle liegt ein bösartiger Tumor (Karzinom) zugrunde.

Bestätigt die klinische Untersuchungen und diverse Blutparameter den Verdacht einer Hyperthyreose, kann meistens eine medikamentelle Therapie eingeleitet werden. Viel seltener ist die chirurgische Entfernung der Schilddrüse (Thyreodektomie) oder die Radioiodtherapie. Neuerdings besteht auch die Möglichkeit, die Krankheit rein futtertechnisch (Futter mit sehr niedrigem Jodgehalt) anzugehen, wobei hier die Futterakzeptanz eine wichtige Rolle spielt. Ziel der täglichen medikamentellen Therapie ist die Hormonproduktion zu reduzieren. Sie muss lebenslang beibehalten werden. Nachdem der Patient einen normalen Hormonspiegel im Blut erreicht hat (2-3 Wochen), sollten periodische Blutuntersuchungen folgen. Diese lassen den Verlauf der Hormonproduktion und allfällige Nebenwirkungen erkennen. Diese Therapieform ist folglich keine Heilung sondern lediglich eine unterstützende Massnahme.

Die chirurgische Entfernung von verändertem Schilddrüsengewebe kann zu einer dauerhaften Heilung führen und bedarf keiner weiteren medikamentellen Therapie. Auch die Radioiodtherapie kann eine Schilddrüsenüberfunktion dauerhaft beheben. Radioaktives Iod wird von den Schilddrüsenzellen aufgenommen und als Folge zerstört. Allerdings ist diese Behandlungsmöglichkeit teuer und bedarf spezieller Einrichtungen in einer Klinik.

Kleintierpraxis Sunnefeld



Dr.med. vet. A. Müller / Tierarzt

Eichstutz 9 • 8634 Hombrechtikon

Tel 055 244 27 04 • Fax 055 244 61 78

Email: info@kleintierpraxis-sunnefeld.ch

www.kleintierpraxis-sunnefeld.ch